

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiesch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer 11 + 2096 + 3601.

Bezugs-Gebühr... für Dresden...

Anzeigen-Zerif... Aufnahme von Anzeigen...

Beleuchtungskörper C. R. Richter : Anfertigung : in allen Kronleuchterfabrik, G. m. b. H. modernen und klassischen Stilarten.

Für eilige Leser.

Das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 erhielt vom Kaiser, seinem Chef, eine Bronzestatue Kaiser Wilhelms I. Der Kaiser hat Montagabend seine Reise nach der Schweiz angetreten. Das Kessel-Luftschiff „Gansa“ nahm in Hamburg außer der Mannschaft 42 Personen an Bord und stellte damit einen Rekord auf.

auszuschreiben, die dem chinesischen Geschäftsträger ausgeteilt worden sind. Man nimmt jetzt an, daß die Mission aus Peking besteht, die den Dalai Lama bewegen soll, mit der Mongolei ein Schutz- und Trutzbündnis abzuschließen.

Zur türkischen Krise.

Konstantinopel. Der jungtürkische Kongreß wurde gestern nachmittag im Zentralklub in Istanbul eröffnet. Anwesend waren 27 Delegierte als Vertreter des Komitees für Einheit und Fortschritt, alle früheren dem jungtürkischen Komitee angehörenden Minister und etwa 100 Provinzdelegierte. Die Verhandlungen wurden für geheim erklärt. Der von der Regierung entsandte Vertreter wurde nicht zugelassen.

morgen rückt die Kavallerie um 5 Uhr, die Grenadiere dagegen erst in der 8. Stunde aus. Der Schauplatz des Brigade-Manövers befand sich im Raume zwischen Klein-Trebnitz, Tiesnau, Wörzig, Walda, Raundorf, Staffa und Madewitz.

Dem getriggen Manövertage lag folgende Aufgabe zugrunde: Rot, der Oberst Bacher des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 sollte verhindern, daß von Wülfberg her feindliche Truppen in die Hauptentscheidung bei Scaup-Hebigan einmarschieren könnten. Das zur Verhinderung an den Gräben-Eisenwerdener Hochgraben bezw. Schloßgraben entsandte Gardereiter-Regiment unter Herrn Major Graf zur Lippe wurde Herrn Oberst Bacher auch unterstellt.

Blaue unter Führung des Herrn Oberst Frhrn. von Hohenhausen (Infanterie-Regiment Nr. 17) war von Wülfberg aus in Marsch gesetzt worden, um möglichst viele Kräfte des Feindes von der Hauptentscheidung abzuziehen. Blau bestand aus dem Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, der zusammengefaßten 3. Kavallerie-Brigade, der 2. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und einer halben Sanitäts-Kompanie 45.

Rot bestand aus dem 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, dem Gardereiter-Regiment und der 1. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 12.

Herr Major Ernst Graf und Eder Herr zur Lippe-Viehsfeld-Weikensfeld hatte zur Lösung seiner Aufgabe die Uebergänge von Streumen bis an die Elbe besetzt, und das Regiment in sehr geschickter Weise bei Peritz zur Verwendung nach allen Seiten bereitgestellt. Mit dem Süden war er durch Fernsprecher verbunden. Die Brücken waren, wenn möglich zerstört worden. Bald nach 8 Uhr sah man etliche Patrouillen gegen den Graben anreiten, die aber unverrichteter Sache abzichen mußten. Bald darauf erschien eine Eskadron der 17. Infanterie, die aber von der nördlichen Brücke bei Streumen beschossen wurde. Kurz entschlossen wurde zum Gefecht zu Fuß abgesetzt und durch Feuerkampf wurde der rote Gegner zurückgetrieben. Der Heberaana mußte nun durch den Graben, da die Brücke nicht gangbar, genommen werden, was ein interessantes und seltendes Bild bot. Nun fiel auch der Uebergang am Südausgang von Streumen. Inzwischen war der übrige Teil der Kavallerie-Brigade im Galopp von Lichtensee nach Maritzsch abgeritten und konnte dort unbehelligt den Graben überschreiten. Bald darauf wurde sie vom Gardereiter-Regiment attackiert, das jedoch vor der Ueberlegenheit zurückweichen mußte. Inzwischen war Rot von Raundorf, 8.30 Uhr aufbrechend, über Walda, Wauda, Golmütz auf Peritz in Marsch und erreichte unbehelligt die Kirche von Wauda. Hier erhielt der Führer die Meldung, daß Blau von Klein-Trebnitz über Lichtensee-Streumen-Peritz Golmütz mit dem Anmarsch erreicht habe. Herr Oberst Bacher, der Führer von Rot, entschloß sich, zwei Bataillone und seine Artillerie einzusetzen und den Gegner anzugreifen. Bald erschienen dann am Wehrend von Wauda und südlich davon Schützenlinien, die sich auf Golmütz vorbewegten, von wo aus Blau seinerseits auch Schützen vorschoß. Bald entspann sich ein heftiger Kampf zwischen den beiden Parteien. Der Golmützer, der zunächst von der abgefeuerten Kavalleriebrigade besetzt war, wurde von der Waidmünnenerkompanie eingenommen. Inzwischen war Herr Oberst Bacher noch ein Bataillon und eine Batterie von Scaup aus zur Verfügung gestellt worden, die bald nach ihrem Eintreffen in das Gefecht mit eintrifft und das Vordringen der roten Partei leichter ermöglicht. Als die Entscheidung der sehr interessanten Uebung an verschied-

Neueste Drahtmeldungen vom 3. September.

Eine neue Fluglinie zwischen Europa und Ägypten. Bremen. Zu den bisherigen Schiffslinien des Norddeutschen Lloyd zwischen Europa und Ägypten tritt, wie die „Deutscher Zeitung“ mitteilt, mit dem 29. September die Linie Benedig-Alexandrien. Die neue Verbindung wird durch den Salondampfer „Schleswig“ hergestellt, der alle 14 Tage Sonntags 10 Uhr vormittags Benedig verläßt und nach vierstündiger Fahrt Donnerstag mittag in Alexandria eintrifft. Nach dreitägigem Aufenthalt dahelst fährt der Dampfer Sonnabend mittag von Alexandria ab und trifft Mittwoch nachmittag in Benedig ein.

Konstantinopel. Nach Mitteilungen aus ansehend informierten Kreisen dauern die Friedensverhandlungen in der Schweiz fort. „Almanach“ erfährt, die leitenden Kreise Italiens hätten den Wunsch geäußert, daß ein Mueftiman das türkische Ministerium des Aeußeren übernehmen möge, damit die Tripolitaner mehr Vertrauen gewinnen, daß ihre Rechte gewahrt werden. Einem Gerücht zufolge werde der lebige Minister des Aeußeren, Noradunghian, seinen Posten mit dem des Handelsministers vertauschen.

Paris. Der Konstantinopler Berichterstatter des „Matin“ meldet: Kiamil Pascha habe ihm auf seine Frage, ob er die Macht übernehmen wolle, erklärt, er wolle nicht dierienige sein, der den Frieden abschließt. Er wolle nicht, daß man noch einmal gegen ihn den Vorwurf erhebe, er habe dem Auslande muslimanischen Boden abgetreten. Selbst wenn die türkische Regierung zu Zugeständnissen bereit wäre, so könnte der Sultan die Araber nicht verhindern, den Krieg fortzusetzen. Die türkischen Truppen in Tripolis seien auf 2- bis 3000 Mann zusammengeschrumpfen. Die Italiener dagegen seien zahlreich. Mögen sie, schloß Kiamil Pascha, die tatsächliche Eroberung vollziehen; dann werden wir uns beugen. Aber welche Regierung wird bei den fanatischen Eingeborenen durchsetzen, daß sie den Kampf aufheben? Welche Regierung könnte von ihren türkischen Glaubensgenossen verlangen, daß sie den Arabern nicht mit Geld und Waffen beistehen?

Konstantinopel. Türkische Banden töteten im Vilajet Wan 14 Armenier, schleppten 8 Frauen fort, plünderten ein Dorf und steckten ein anderes in Brand. Auf Intervention des armenischen Bischofs wandte sich der Wali telegraphisch an die Worte mit dem Ersuchen, den Belagerungszustand zu proklamieren, weil sonst Gefahr von Meuteleuten bestehe.

Am 1. September. Der Flieger H. H. H. ist heute früh 5 1/2 Uhr mit W. H. Davis zum Flug nach Berlin aufgebrochen.

Tosola. Hier ist der Generalstreik erklärt worden. Es kam zu Ruhestörungen. Die Gendarmen mußte die Streikenden zerstreuen.

Manöver der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 am 2. September 1912.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz traf, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag, abends 9.15 Uhr, mit dem fahrplanmäßigen Zuge in Großenhain ein und wurde sowohl am Bahnhofe, als auch am „Hotel de Saxe“ seitens des Publikums mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Am Montag

Rück in Erwartung des Kaiserbesuches.

Rück. (Priv.-Tel.) Die Stadt ist seitlich gefüllt. In den Straßen, die der Kaiser passieren wird, sind hohe Plagenmalen errichtet, die abwechselnd deutsche, schweizerische und türkische Farben tragen. Grüne Girlanden sind von Mast zu Mast geschlungen und rufen sich um die Wandelader der Straßenbeleuchtung. Die Häuser prangen im Schmuck zahlreicher Plagen, Wimpel und Embleme.

Massenvergiftungen auf einem französischen Kriegsschiff. Paris. Nach einer Blättermeldung aus London sind zahlreiche Mannschaften des von Kapitän Laurès befehligten Panzerschiffes „Demokrati“ infolge Genußes von verdorbenen Speisen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Mongolische Bestrebungen gegen China. Kalkutta. Die britischen Beamten von Darjeeling haben sich angewandt, einer angeblichen chinesischen Sondermission das Ueberschreiten der Grenze zu gestatten. Die Mission kam in der vergangenen Woche in Kalkutta an, ausgestattet mit Verlaub-

Kunst und Wissenschaft.

* * * Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Königl. Schauspielhaus geht Donnerstag, den 5. September, die festsche Dyer „Fra Diavolo“ von Huber mit folgender Besetzung in Szene: Fra Diavolo: Herr Bogelstrom (zum ersten Male), Koofturm: Herr Jador (zum ersten Male), Pamela: Frau von Chavanne, Lorenzo: Herr von Ertel, Matteo: Herr Neuhoff, Berline: Frau Rast, Giacoma: Herr Ermold (zum ersten Male), Beppo: Herr Pauli (zum ersten Male), Müller: Herr Schmalnauer.

* * * Königl. Schauspielhaus. Während auf dem geschmückten Altmarkt die Fanfaren der Jubelouvertüre Webers an den großen Tag von Sedan erinnern, der der Gründung des Deutschen Reiches Herold war, feiern in der Neuhadt zwei ausländische Werke, deren Inzavation vor wenigen Jahren die zeitgenössische deutsche Opernkunst völlig unterlag, von neuem einen glänzenden Triumph. Madcagnis derb gearbeitete „Vauerne“ und Leoncavallos „Pagliacci“ sind, wie es scheint, nicht totzumachen. Billig unterwerfen wir uns der wachsenden Macht ihrer ungezügelt, leidenschaftlichen Handlung und Musik, und unsere deutschen Darsteller brauchen nicht einmal wie ihre italienischen Kollegen durch die und dann zu gehen, um ihre Partien wirksam zur Geltung zu bringen. Der gestrige Abend führte dem erwartungsvoll lauschenden Publikum wieder einen neuen Tenor vor; man war gespannt, den von Mannheim aus vorzüglich beleumundeten und aus mehreren Gastspielen hier schon bekannten Herrn Frh. Bogelstrom in den beiden Tenorrollen des Turiddu und Canio Vavakrome von Leidenschaft und Feuerwerke von stimmlichen Effekten loslassen zu sehen; und wenn auch der Künstler in dieser Beziehung nicht allzuviel leistete, so tat doch der Wille des vollen Hauses, einen großen und lauten Abend zu erleben, das Seine dazu, um dem sympathischen Sänger einen begeisterten Erfolg zu bereiten. Wir sind auch noch zu wenig an die jüngste Gegen-

wart der acht Tenore gewöhnt, um uns nicht über die Ankunft des neunten herzlich zu freuen, besonders wenn da eine Qualitätsstimme vorhanden ist. Herrn Bogelstroms gesangliche Vermögen ist des öfteren bereits an dieser Stelle Gegenstand kritischer Betrachtung gewesen; wir können deshalb unser Urteil über seine gestrigen Leistungen kurz dahin zusammenfassen: Eine schöne, die Sinne leicht gefangen nehmende Stimme von beträchtlichem Umfang zeigt sich hier in einer durch tüchtiges Studium erzielten guten Verfassung; durch ihre in allen Lagen bewiesene Ebenmäßigkeit bestehend, gewinnt sie die Hörer außerdem rasch mit ihrer leicht ansprechenden Höhe. Dem Sänger entspricht nicht ganz der Darsteller, der wohl Routine besitzt, aber noch nicht viel inneres Erleben zum Ausdruck bringen kann. Bogelstroms Turiddu war in solcher Hinsicht eine schwache Leistung; alles blieb oberflächlich; die Szenen mit Santuzza und namentlich mit Mutter Lucia mihrierten sogar zum Teile. Das funkel-nagelneu erscheinende Gastreilgewand war zudem von Uebel. Fräulein Forti (Santuzza) fand da künstlerisch auf einfacher Höhe; Plätsche (Alto) schen seinen guten Tag zu haben. Von ungleich besserem Eindrucke war Bogelstrom als Canio. Hier sog er alle ihm verfügbaren Regaliter; sorgsam war die mit einigen Tenor-Extraktstücken verfehene Partie ausgearbeitet, so daß keine leeren Momente entstanden; die Pantomime gestaltete er mit realistischer Kraft, die das Publikum unwillkürlich in seinen Bann zog. Kein Zweifel: wir haben in dem Sänger eine hervorragende Kraft gewonnen, die hoffentlich an künstlerischer Bedeutung noch zunehmen wird. Der Beifall, den das ausverkaufte Haus Herrn Bogelstrom spendete, war überaus herzlich. Die Uebung der „Pagliacci“ war überhaupt, von einigen verfehlten Regiemahnungen abgesehen, von bewundernswertem Range. Wir wünschen nur öfters solche temperamentovolle Vorstellungen zu erleben. In Fräulein Seeb, deren vielfache Verwendbarkeit ersichtlich ist, besitzen wir eine unübertreffliche Redda, die namentlich auch der Pantomime des zweiten Aktes ihr volles Recht zuteil werden läßt. Und Herr Sommer, der

mit dem wundervoll vorgetragenen Prolog schon losenden Beifall errang, bedeutet für die Rolle des Tonio die Erfüllung. Er vermochte mit seiner häuften und durch künstliche Mittel hier ins Komische gezogenen Erscheinung und dem dieser äußerlichen Wucht der Figur durchaus kontrastierenden weh- und wehmütigen Charakter des Verliebten eine Tragik zu erzeugen, die, mochte sie die in das Verwandte Liebe zu Redda noch so roh zeigen, diesem Tonio etwas menschlich Näherendes, Demisidenswertes verlieh. Sanges- und Darstellungskunst lernten hier in unia vereint einen großen Triumph. Auch diese beiden Künstler wurden vom Publikum mit vielen Hervorrufen ausgezeichnet. Am Dirigentenpult sah Herr Strieker; die und da hätte er sich mehr den Sängern unterordnen können. G. K.

* * * Zum Tode des Mündner Generalintendanten von Speidel wird noch gemeldet, daß der Prinz-Regent angeordnet hat, daß am Beisetzungsstage die Königl. Hoftheater geschlossen bleiben. Sämtliche Mitglieder des Königl. Hoftheaters liegen an der Wadre Kränze niederlegen. Es kamen Beileidsfundgebungen von dem Hoftheatermeister und Generalintendanten Fürsten Montenuovo (Wien), vom Generalintendanten Grafen Hüllen-Bachler (Berlin), Generaldirektor Graf Seebach (Dresden), Intendant von Weyenbader (Wiesbaden), von Hothoff (Koblenz), von Cosima Wagner, von Siegfried Wagner, Max Halbe, von allen Direktoren der Mündner Theater, vom Hofrat Otto vom Stadttheater in Bremen u. a.

* * * Sinfoniekonzerte in Leipzig. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Das letzte Sinfoniekonzert des städtischen Kurorchesters brachte außer der E-Dur-Sinfonie (Nr. 36) von Mozart, den „Sinfonischen Variationen“ von J. Louis Nicodé und der vierstimmigen Suite „Eine Nachtmusik“ von Johannes Reichert die Uraufführung eines Tonwerkes „Sursum corda!“ von Wilhelm Raute-München. Ein Satz von Schner und Kraft, lautet der Untertitel der Sinfonischen Dichtung; und in der Tat ist es dem Komponisten gelungen, durch

Verfall ist wieder eine Mahnung an die Eltern, ihre Kinder nicht an den Gasbussen unbeaufsichtigt spielen zu lassen.

Von einem durchgehenden Gelfirer wurden am Montagabend gegen 1/7 Uhr auf der Pirnaischen Straße zwei kleine Mädchen überfahren. Die eine der Schwerverwundeten war von einem Hufschlag am Kopfe nicht unerheblich verletzt worden, während die andere Cuettschwunden an der Hüfte erlitten hatte. Das am Kopfe verletzte Mädchen wurde im Unfallwagen nach dem Johannstädter Krankenhaus, das andere in die elterliche Wohnung gebracht.

Von einem herabstürzenden Schieferstuck wurde am Montag nachmittag gegen 5 Uhr auf der Dürerstraße das 5 Jahre alte Töchterchen eines in der Wintergartenstraße wohnenden Baubeamten verletzt. Das Kind war so erheblich am Kopfe getroffen worden, daß es sogleich in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

Tot aufgefunden wurde in ihrer in der Feldgasse gelegenen Wohnung eine etwa 65 Jahre alte Private. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß sie eines natürlichen Todes gestorben war.

Feuerwehrbericht. Gestern Abend in der 8. Stunde rückte die Feuerwehr nach Conradstraße 12 aus, wo eine Gasexplosion stattgefunden hatte. Ein Wehrling hatte eine neue geleigte Gasleitung abgeleuchtet, die vermutlich noch nicht dicht war, so daß sich das ausgeflossene Gas entzündete.

Blasewitz. In der fünften Morgenstunde war heute der Töpfergasse Wallack in der Weststraße mit dem Keimling eines größeren Flecks beschäftigt, als sich plötzlich das Fliegengewebe löste und ihn erschlug. Er war auf der Stelle tot.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit der Erneuerung der Beschöpfung in der Bernhardsstraße, zwischen Eisenst. und Nürnbergstraße, soll am 12. September begonnen werden.

Beim städtischen Chemischen Untersuchungsamt ist die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfsarbeiters am 1. Oktober zu besetzen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: das Stammkapital der Firma Gerlach & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24. August 1912 um 50 000 M., sodann auf 90 000 M. erhöht worden ist; — Die offene Handelsgesellschaft Rauch & Sanderlich mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschaft der Kaufleute Rupert Rauch und Max Albert Sanderlich, beide in Dresden; — die Firma Pianofabrikation Anton Wagner in Dresden; — betr. die Firma Adolf Schubert in Dresden, das der Inhaber Joh. Aug. Adolf Schubert jetzt Modellfabrikant ist, daß die Firma künftig lautet: Adolf Schubert Modellfabrik für Blechspielmodelle der Metallindustrie und daß der Ingenieur Clemens Wilhelm Ernst Schubert in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten ist; — daß aus der Firma Hermann Georg Carl Hermann Fischer ausgeschieden ist und daß das Handelsgeschäft und die Firma erworben haben die Fabrikanten Max Behrendt und Alex Seltig, beide in Berlin; — daß die von der Firma J. Geisler & Co. in Dresden dem Kaufmann G. Arno Staudte erteilte Procura erloschen ist; — die Firma Metall-Roll-Fabrikation in Dresden; — die Firma „Ideal“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, früher in Vangerhüt, daß das Stammkapital 30 000 Mark beträgt und daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Wilhelm Carl Georg Pusch in Dresden; — die Firma Walter Merdus in Dresden und als Inhaber der Fabrik Walter Merdus in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Stephani & Müller in Dresden Procura erteilt hat dem Kaufmann Peter Müller in Dresden; — daß aus der Firma Dr. Ing. Erich Goltzschäfer in Dresden der bisherige Inhaber Chemiker Dr. Ing. Hermann Goltzschäfer ausgeschieden, daß der Kaufmann Max Hermann Goltzschäfer in Dresden Inhaber ist und daß die Firma künftig lautet: Groß-Dampfmaschinenfabrik Max Goltzschäfer in Dresden.

Nachlassverwaltung. Das Amtsgeschäft hat die Verwaltung des Nachlasses des am 26. August 1912 in Dresden verstorbenen Rechtsanwalts Hugo Meyer angeordnet und zum Nachlassverwalter Herrn Rechtsanwalt Rohmann in Dresden bestellt.

Kontur-, Jahrgangseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbereich: Ueber den Nachlaß des am 10. August 1912 verstorbenen Verkaufsfabrikanten Heinrich Moritz Döcker, alleinherrlicher Inhaber der Firma Döcker & Berger in Dresden, Palmstraße 20, ist das Konturverfahren eröffnet und der Notar Dr. Carl Döcker in Dresden, Dreßgasse 1, zum Konturverwalter ernannt worden. Konturforderungen sind bis zum 30. September anzumelden. — Das Konturverfahren über die Vermögen der Inhaberin einer unter der Firma „Eichl. Kunz und Varumhandelndes Clara Schuberth“ betriebenen Handelsgeschäft Clara Franziska Anna Schuberth geb. Richter in Dresden, Geroßstraße 31 (Wohnung: Döberstraße 69), und der Inhaberin eines Meißnergefäßgeschäftes Niska verlei. Schuberth geb. Wauer in Dresden, Schnorrstraße 56, sind nach Abhaltung der Schlusstermine aufgehoben worden.

Journal betont, die Lage zwischen vier großen Staaten, welche oft rivalen, zuweilen auch Gegner seien, lege der Schweiz die Pflicht der äußersten Reserve hinsichtlich der Haltung in der internationalen Politik auf. Ruher dem Präsidenten Kallieres vor 2 Jahren habe kein europäisches Regierungshaupt den Schweizerischen Bundesrat am Sitze der Landesregierung besucht. Die Besuche des Kaisers und des Präsidenten Kallieres bedeuten zwei durchaus neue Ereignisse in der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, welche deren hohen Wert zu schätzen wissen.

Auch die Zeitungen der französischen Schweiz widmen dem Kaiser Begrüßungs-Artikel. So schreibt „Die Revue“, das Organ der französisch-schweizerischen Anhänger der hier herrschenden radikalen Mehrheitspartei, aus deren Mitte eine Reihe namhafter Bundesräte wie Rochonnet, Kuffa, Ruchet hervorgingen, unter anderem: „Die Stellungnahme zu diesem Besuche ist nicht überall die gleiche im Schweizerland. In einigen Teilen desselben, namentlich dort, wo man mit aller Bestimmtheit auf den Kaiserbesuch rechnete, herrschte ein ungestümes Warten, das an Entschlossenheit grenzte. Die große Masse des Schweizervolkes, und wir zählen uns dazu, schätzen den Besuch als ein Zeichen höchsten Interesses und als internationalen Höflichkeit, den die Schweiz mit einem ebenso würdigen und ebenso herzlichen Empfang quittieren muß. Der Deutsche Kaiser wünscht unsere Militärarmee kennen zu lernen, es ist daher wünschenswert, daß er die beste Erinnerung an diese Armee und an diejenigen, welche sie ihm vorführen, mit sich nimmt. Im allgemeinen sind wir nicht Freunde von Besuchen auswärtiger Staatsvertreter, namentlich von gekrönten; sie sind immer etwas unangenehm für ein Volk, dessen Regierung auf sehr bescheidenem Fuße lebt, demokratisch gefirmt ist und die Klänge der höheren Politik schlecht kennt. Aber die Schweiz kann diesen Besuchen nicht ausweichen. Nun hat man sich beklagt, daß vom Besuche des Deutschen Kaisers viel mehr gesprochen und viel mehr Aufsehen gemacht werde als bei jedem anderen. Das ist wohl eine Folge der langen Dauer des Besuches. Die Hauptursache liegt aber darin, daß Kaiser Wilhelm unseren Randern bewohnt, und darin, daß Wilhelm II. zweifellos die interessanteste Persönlichkeit und auch die mächtigste unter allen regierenden Häuptern ist.“ „Die Revue“ erinnert sodann daran, daß Kaiser Wilhelm den noch unter Bismarck ausgebrochenen Rohlgemüthhandel durch persönliches Eingreifen zugunsten der Schweiz beendete. Das Blatt, das in der ganzen Schweiz eine führende Rolle spielt, erachtet es deshalb für geboten, daß der Deutsche Kaiser seiner ganzen Bedeutung entsprechend bei seinem Besuche behandelt wird.

Tagesgeschichte. **Frankreichs Kämpfe in Marokko.** Ueber den Kampf der Kolonne Mangin am 29. August bei Suf el Arbar wird aus Maragan gemeldet, daß nur ein Teil der Rabatta El Hissas in vollkommener Auslösung und unter großen Verlusten nach Marrakech zurückgelangt konnte. Die Kolonne Mangin ist in Dnabai eingetroffen. Sie hatte nur 9 Verwundete. — Nach einer Blättermeldung hat General Vauthier entschieden die Zurückführung eines vom Kriegsministerium am 14. Mai d. J. erlassenen Dekrets veranlaßt, durch das den in den pazifizierten Teilen stehenden Truppen die Kriegsauslösung entzogen wurde. Die Wirkung dieses Dekrets hatte sich u. a. darin geäußert, daß die Fremdenlegationendupendweise desertierten und daß die Offiziere und Unteroffiziere, die vor einigen Monaten nach Marokko abgehen wollten, ihre Absicht aufgaben hatten. Man hat kürzlich in einzelnen Regimenten von Amt wegen diejenigen Offiziere bestimmen müssen, die im Befugnis des Dienstes zu bleiben. — Nach einer von mehreren Blättern veröffentlichten Meldung aus Fez vom 31. August wurde eine Karawane auf der Straße nach Sefru überfallen. Fünf Personen seien dabei getötet worden. — Nach einer Blättermeldung aus Tanger haben die Fischbälte in der Nähe von Elfar einen spanischen Offizier festgenommen, für dessen Freilassung ein Lösegeld von 10 000 Pejetas verlangt wird.

Die Panamakanalfrage. Amlich wird bekannt gegeben, daß die britische Regierung die formelle Forderung an die Vereinigten Staaten gerichtet hat, den Streit über den Hay-Pauncefote-Vertrag und Panamakanal einem Schiedsgericht zu übertragen. Der stellvertretende Staatssekretär Wilson erklärte, die Note werde erst nach der Rückkehr des Staatssekretärs Knox beantwortet werden.

Deutsches Reich. In gemeinsamer Sitzung haben Magistrat und Stadtverordnete von Schneberg am Montag die Ersetzung zum Zweckverband Groß-Berlin für den früheren Schneberger Stadtrat VbB vorgenommen. Mit 39 von 67 abgegebenen Stimmen wurde der Kandidat der liberalen Fraktion Staatssekretär A. D. Dornbusch gewählt. 17 Stimmten lauteten auf den Namen des Stadtbaurats Römer und 11 auf den Sozialisten Eduard Bernstein.

Professor Pettner und die Studierenden Hans Grünwald aus Mannheim und Dr. Ida Christianen (Heidelberg) erlitten weniger gefährliche Verletzungen. Ueber die näheren Umstände der Studienfahrt, die ein so trauriges Ende gefunden hat, und über die Persönlichkeit der Teilnehmer wird weiter berichtet: Professor Dr. Alfred Pettner, der bekannte Geograph und Forschungsreisende von der Heidelberger Universität, der Direktor des Geographischen Seminars, der übrigens ein Sohn des Dresdner Literaturhistorikers und ein Bruder des sächsischen Landtagsabgeordneten Pettner ist, unternahm mit einigen seiner Studenten eine Forschungsreise nach Oberitalien. Dr. Christianen ist die Tochter des Konfessors Christianen in Heidelberg. An der Expedition nahmen u. a. auch der Student Schmidhener, Sohn des bekannten Kooptierten in Heidelberg, sowie der Assistent im Geographischen Seminar Dr. Daud teil. Professor Pettner hatte sich bei seinen Forschungsreisen in Südamerika von 1883 bis 1884 und von 1888 bis 1890 ein schweres Fußleiden angeeignet. Er läßt sich seitdem überallhin im Automobil fahren oder mit einem kleinen Wägelchen ziehen. — Seit 1899 lehrte er an der Universität Heidelberg, seit 1906 ist er ordentlicher Professor. Einmal seiner Hauptwerke, die auch über die Nordreise hinaus bekannt geworden, sind seine „Grundzüge der Geographischen Länderkunde“. Seit 1895 gibt Professor Alfred Pettner die „Geographische Zeitschrift“ heraus.

Die Verheirathung von Napoleons Nichte San Martino auf Elba erzielte nur ein Höchstgebot von 300 000 Lire, das der Marquis Auspold machte. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht endgültig, da bis zum 17. September jedem Mann das Höchstgebot um Beträge von mindestens einem Schilling übersteigend und die Wiederaufnahme der Verheirathung an diesem Tage herbeiführen kann.

Zusammenstoß. Montag Abend gegen 10 Uhr fuhr auf der Station Klein-Schwet bei Wien infolge falscher Signalisierung ein schwach beleuchteter Lokomotivzug auf einen stehenden leeren Güterzug auf. Zwölf Personen, sämtlich Wiener, wurden mehr oder weniger verletzt und die Wagen beider Züge stark beschädigt.

Unwetter in Nordamerika. Eine Reihe von Unwettern brach Montag Morgen, wie einem Teile unserer Leser bereits mitgeteilt, über das westliche Pennsylvanien und das nördliche Westvirginien herein. 13 Personen sind ertrunken und verschiedene andere werden vermisst. Auch wurde großer Sachschaden angerichtet. Im ganzen sind dem Unwetter vermutlich 20 Kohlearbeiter in Westvirginien zum Opfer gefallen. In Cherry Valley sind 9, in Baltimore (Ohio) 6 Personen ertrunken. Die Eisenbahnen sind unterworfen und auf eine Entfernung von 14 Meilen zerstückt. In Pittsburg sind bei dem Unwetter 36 Personen umgekommen. Viele werden noch vermisst. Der Schaden wird auf 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Erdstöße in Mexiko. In Guadalupe im mexikanischen Staat Jalisco erfolgte am Montag ein überaus heftiger Erdstoß. Zahlreiche Wohnhäuser sind zerstört. Gebäude in allen Stadtteilen wurden beschädigt.

Wetterlage in Europa am 3. Septbr. 8 Uhr vorm.

Stationen-Namen	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Therm. (1000 m)	Stationen-Namen	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Therm. (1000 m)
Berlin	N leicht	bedeckt	+14	2	Wien	NNW mäßig	bedeckt	+17	3
Reim	N leicht	bedeckt	+12	1	Wlga	NNW mäßig	bedeckt	+15	6
Sankt Petersburg	NNW leicht	bedeckt	+9	3	St. Petersburg	NNW leicht	bedeckt	+12	6
Warschau	NO leicht	bedeckt	+12	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Konstantinopel	NO leicht	bedeckt	+13	3	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0
Bombay	NO leicht	bedeckt	+13	0	St. Petersburg	SW leicht	bedeckt	+12	0

Wetterbericht aus der Schweiz, 3. Septbr. (morgens 7 Uhr).

Station	Sp. C.	Wetter	Station	Sp. C.	Wetter
Genève	12	bedeckt, windstill	Düren	11	Regen, Westwind
Basel	12	bedeckt, windstill	Saarbrücken	14	leichter Regen, Windstill
Bern	8	bedeckt, windstill	Stuttgart	9	Regen, Windstill
Winterthur	8	Regen, windstill	Darmstadt	9	Regen, Windstill
Basel	11	bedeckt, windstill	St. Gallen	8	bedeckt, Windstill

Weitere Wetterberichte vom 3. September.

Bayern. Regenschauer; 9 Grad, leichter Regen, windstill. Rheinland: 10 Grad, harter Regen, windstill. Westfalen: 12 Grad, bedeckt, schwacher Wind. Sachsen: 10 Grad, leichter Regen, mäßig harter Wind. Brandenburg: 10 Grad, leichter Regen, windstill. Legnitzersee: 14 Grad, harter Regen, schwacher Wind. Bad Lauchau: 8 Grad, harter Regen, mäßig harter Wind. Warmitz-Parzenteichen: 7 Grad, harter Regen, mäßig harter Wind. Bad Reichenhain: 7 Grad, harter Regen, harter Wind. Puffen: 17 Grad, harter Regen, schwacher Wind. Zonthofen: 6 Grad, harter Regen, mäßig harter Wind. Dersdorf: 4 Grad, Regen, mäßig harter Wind. Eisenstein: 8 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Bad Rippingen: 12 Grad, bedeckt, windstill. Radei: 9 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Dersdorf: 12 Grad, harter Regen, windstill. Bayrisch-All: 8 Grad, leichter Regen, windstill. Schliersee: 10 Grad, harter Regen, mäßig harter Wind.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 3. Septbr. früh 7 Uhr

Station	Temp. C.	Wind	Station	Temp. C.	Wind
Dresden	17.7	7.4 NW leicht	Freiberg	15.3	8.1 N leicht
Pöhlitz	17.7	10.9 N mäßig	Schneeberg	16.8	6.7 NW mäßig
Rauschen	19.4	5.0 NW leicht	Elster	14.0	6.1 W leicht
Reichenhain	17.0	10.3 NW leicht	Witzsch	13.2	6.8 W leicht
Zittau	17.8	5.5 SW leicht	Reichenhain	12.9	9.8 NO leicht
Chemnitz	16.3	8.9 N sehr leicht	Freiberg	16.0	3.5 N leicht
Waldheim	14.8	8.5 NW schwach	Freiberg	15.0	6.9 SW leicht

Barometerstand in Dresden am 3. September 7 Uhr vorm. = 748.1

Leichte Regenschauer traten am 2. September wieder in ganz Sachsen ein. Heute früh herrschte vorwiegend trübes Wetter. Die Winde haben vielmehr nach Norden und Nordosten gedreht. Die Temperatur ist unternormal. Der Luftdruck steigt. — Meldung vom Südbayern: Berg nebelhaft, Nebel ringsumher, milder Sonnenuntergang; glänzender Sonnenaufgang; Himmelsfärbung orange. — Meldung vom Südrheinland: Nacht schwacher Nebel; milder Sonnenuntergang; Regen.

Aussicht für Mittwoch, den 4. September 1912. Nordwind; aufhellend; nachts kühl; tagsüber wärmer; vorwiegend trocken.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	2. Septbr.	3. Septbr.
Dresden	+ 22	+ 52
Bautzen	+ 10	+ 90
Chemnitz	+ 8	+ 72
Freiberg	+ 10	+ 103

Wassermenge am 3. September: 14" R.

Im Banne der Schönheit

geht manches Männerherz verloren. Wirkliche und dauernde Schönheit verleiht der regelmäßige Gebrauch der Hyppoholische, die auf keinem Damentoilette fehlen sollte.

Deschner Nachrichten, Mittwoch, 4. September 1912 Nr. 244

HORCH

widerum

Sieger

bei der

Sommer-Zuverlässigkeitsfahrt Schweden 1912.

Telegramm aus Stockholm 1. 9. 12:
Zuverlässigkeitsrennen schwedischen Motorklubs 1580 km über vom Regen zerstörte, teilweise weggespülte Wege

Horch

Erster Preis
Ehrenpreis Schwedischer Motorklub
Continentalpreis
Goldene Plakette.

Thyssel.

Händler sichern Euch die Elitemarke „Horch“.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke Zwickau Sa.

Filiale Dresden-A.: Lüttichaustrasse 23.
Weitere Filialen: Berlin, Hannover, Leipzig, München.
Verkaufsstellen:

Bremen, Breslau, Chemnitz, Coburg, Cottbus, Essen-Ruhr, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gera, Guben, Güstrow i. M., Halle, Hamburg, Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Northeim, Nürnberg, Osnabrück, Pforzheim, Pirmasens, Stargard, Stralsund, Strassburg i. Els., Antwerpen, Gravenhage, Stockholm, Silkeborg, Christiania, Hammerfest, St. Petersburg, Odessa, Djankol, Stare-Zagora, R.-Sarrat, Wica, Tetschen a. E., Valencia, Rio de Janeiro.

Dresdner Nachrichten.
Mittwoch, 4. September 1912 Nr. 244

Hochmoderne

Besätze,
Tressen,
Stickereien,
Spitzen,
seid. Fransen,
Grelots,
Spitzenstoffe,
einfarbig und bunt.
Grösste Auswahl.
Alle Zutaten zur
Damenschneiderei.

Erdmann Anders

jetzt Wilsdruffer Str. 22
neben Café Beyer,
gegenüber Hotel de France.
Filiale: Hauptstr. 30,
gegenüber der Dreikönigskirche.
Fernspr. 17 308.



Wenn Sie ein Geschenk zu machen haben, welches darf 3. A. oder 5. A. oder auch 10 u. 20 A. kosten, so geben Sie, wenn es für eine Dame oder für eine Familie bestimmt ist, einen Blumenkorb für Geburts- und Hochzeitsanlässe, Verlobung, Einzug, Jubiläum immer das allein passende. In viel. Ausführung, immer am Lager.
Manufaktur. künstl. Blumen.
Hermann Hesse,
Dresden, Scheffelstr. 10-12.

SOENNEKEN-BÜROMÖBEL

Schreibtische, Stühle
Ideal-Bücherschränke
Aktenschränke usw
Alleinvertretung und Lager:
M. & R. Zoher, Dresden
Annenstraße 5, Ecke Am See.

Nr 1288: H 225.-
140x80x103 cm
in Eiche
Derselbe Tisch
ohne Aufsatz:
Nr 1290: H 148.-

Staubsauger

MORELL 310 Mark
450 "
510 "
elektrisch

FAVORIT u. DUPLEX
für Handbetrieb, 28½-70 A.
Waldemar Fischer
N., Metzger Str. 3, Tel. 7290,
und Prager Strasse 51.
Wohnweiler: Göl. m. b. S.

Königl.
Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle

Bei der jetzt herrschenden dauernden Trübung des Dresdner Leitungswassers ganz besonders als tägliches Getränk zu empfehlen. Laut Gutachten der Königl. Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden ist die Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle ein besonders reines bakterienfreies Mineralwasser. Ueberall zu haben.

Offene Stellen.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung (gute Handschrift), nicht mehr fortbildungspflichtig, für unter Papier-Detail- und Grosso-Geschäft, Buchdruckerlei und Geschäftsbücherfabrik per 1. Oktober gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an
Zoher, Gr. Blauenische Str. 21.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wald-Rittergut,

etwa 600-1000 Morg., waldreicher Boden, artenreich, einfache Landwirtschaft, bequeme Verbindung mit Leipzig, sofort zu kaufen gesucht. Angebote an
P. Stössel, Gera-R., Schülerstraße 43.

Versilbern, Vergolden, Bronzieren, Reparieren aller Metallgegenstände bei

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlicher **Virken-Drillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichert zu.
Max Kirchel, Marienstraße 13.

Flechten

Mittler, Hautunreinigkeiten, Sommerprossen. Verste empf. Dr. Rubin's Glycerin-Schwefelmilch-Seife, 80 u. 50 von Frz. Rubin, Kronen-Parfümerie Nürnberg hier: **Gern. Koch, Drog., Altmart 5.**

Welche Dame?

liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. schön. Teint? Alles dies erzeugt die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

Stück 50 Pf., ferner macht der **Lada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 A bei: **Beremann & Co., R.-Joh.-Str. 5.**

Bermann Koch, Altmart 5.
Weigel & Jech, Marienstr. 12.
C. W. Vogt, Botenbaurstr. 35.
C. W. Klepperlein, Frauenstr. 9.
P. Künzelmann, Neut. Markt.
Am See 56 u. Schöfferg. 3.

Mar. Gartig, Rosenstraße 24.
C. Baumann, Rdn.-Joh.-Str. 9.
H. Stempel W., Wilsdr. Str. 36.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Schmidt & Groß, Bergstr. 1.
Heinrich Otto, Annenstr. 31/32.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
F. Teichmann, Strieflerstr. 24.
H. Lindner, Wettinerstraße 11.
Wilh. Berger, Trompeterstr. 1.
Goffe & Wothke, Wilsdr. Str. 23.
Löwen-Apotheke, Wilsdr. Str. 1.
Reichs-Apotheke, Reichstr.

In **Laubegast**: R. Schumann.
In **Lößtau**: Victoria-Drogerie, Stern-Apotheke.
In **Striesen**: Max Grünher.
In **Blauen**: Kreuz-Apotheke.

Bienen-Blütenhonig

eigener Ernte (kein Beibehalten, l. gemischte Händlerware), Postpaket mit 9 netto Pf. einschließl. Porto u. Verpackung zu 10 Pf. 10 Pf. bei Anwendung, 10 Pf. 40 Pf. bei Rücknahme des Geldbetrages.
Cereus, Medlenb.-Str. 1.
W. Schulz, Postsekretär (V.)
alt. Gold, Silber,
**Brillanten, laßt Goldschmiede-
Werk, amalienpl. 1, E. Marktstr.**

Carolagarten,

Großstr. 27, Fernspr. 2054.
Straßenbahnhaltest. 1, 3.
Einzig schöne Säle für
Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten.
Beste Empfehlungen.
Max Sommer.

Riebeck-Flaschenbiere.

Telephon 3660.

Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München
ist das
beste Bier
für alle diejenigen, die ein gesüßtes, gutes und magenschonendes Malzprodukt
Münchens
andere Brauereien vorziehen.
Mat Hestl
Generalvertreter
Dresden-A. 5.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.
Verantwortlicher Redakteur:
Karin Vondorf in Dresden.
(Druckzeit: 1/2 bis 3 Uhr nachm.)

Börse und Handelsteil

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Donaubörse überwiegen zu Beginn schwächere Notierungen. Viel Interesse bestand für russische Werte, die auf Petersburger Tendenzmeldungen und Nachrichten von einer sehr guten Ernte wesentlich höher gehandelt wurden, dagegen blieb festes London und Paris ziemlich einflusslos. Auf Wiener Einfluß wurden am Bahnmarkt Lombarden etwa 1/2 Prozent höher bezahlt, dagegen mußten Orientbahn trotz der höheren Einnahmeaussichten und der darauf erfolgten starken Steigerung heute 1 Prozent nachgeben. Kanada bei wenig Geschäft auf dem Hauptmarkt. Höher waren noch Prince Henri, Anatolier rückgängig. Heilmische Banken wenig verändert, teilweise etwas schwächer; dagegen wiesen russische Banken lebhaftes Geschäft auf. Kasow-Don-Commerzbank lagen um 6 1/2 Prozent an. Bei den weiteren russischen Bankwerten konnten die zwischenbörserlichen Gewinne nicht voll behauptet werden. Monatswerte vorwiegend niedriger bezahlt, doch waren die Rückgänge unbedeutend, nur Kuznetskaja blühten über 1 Prozent; ein 1 Prozent höher bezahlt wurden Darpener, Schiffbauwerte gedrückt, besonders mußten Oasa stärker nachgeben, und zwar um 2 1/2 Prozent. Elektrizitätswerte ruhte, meist etwas schwächer. Von Renten ginaen 3-prozent Reichsanleihen und Staatsanleihen weiter um 10 Pfd. zurück; dagegen bestand für Türkenlose Nachfrage. Sie gewannen etwa 0,75 Markt. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. Am Getreidemarkt war die Tendenz matt infolge des besseren Wetters, wie der hohen Schüssungen der russischen Ernte, die Umsätze ließen jedoch zu wünschen übrig. Von den amerikanischen Börsen fehlten infolge des Feiertags die telegraphischen Berichte. Hier notierten: Weizen inländischer loco 200—207 ab Bahn, Roggen inländischer loco 167 bis 168, Hafer inländischer feiner 198—200, mittel 184—197, geringer 177—183, alter 210—220, inländischer mit ausländischem gemischt 192—194, Rundmais 149—156, welcher Mais 174—177, türkscher mittel 172—178. An der Mittagsbörse blieb die Tendenz schwach, da die ausländischen Offerten etwas nachgieblicher waren und die Importeure verkauften. Weizen läßt 0,50 bis 1 Markt ein, Roggen ab 0,50 Markt nach, September-Roggen konnte sich auf Deckungen behaupten. Hafer ziemlich fest. Rübsen fest. Weizen- und Haferbestände.

Preussische Börse vom 3. September. Die Situation an der Berliner Börse war heute annähernd die gleiche wie gestern; bei geringen Umsätzen kamen nur ganz vereinzelte Kursveränderungen vor. Von Maschinenaktien verzeichneten Sondermann & Sier mit 91 % (+ 0,40 %), Schiffische Schiffbau-Gesellschaft mit 258 1/2 (- 1 1/2) und Schubert & Salzer mit 352 1/2 (- 0,50 %) Verluste, wogegen Max Roth und Lauchhammer je 2 % niedriger bemerkt wurden, ohne daß es zu einem Abschluß gekommen wäre. Bei elektrischen Werten und Bahndarlehnen wurden Schenkerwerk zum gestrigen Kurs, sowie Bänderer (alte) zu 470,25 (+ 0,25 %) aus dem Markt genommen. Junge Bänderer stellten sich auf 451,75 (+ 2,25 %) rein Geld. Die Aktien der Papier- und Fabriken erzielten Abschläge in Erntemann-Gemerkalab auf 211,50 (+ 0,25 %), in Jca zu 123,40 (- 0,70 %) und in Weisendorfer-Gesellschaft zu 28 Markt (+ 2 Markt). Bei Brauereieraktien interessierte man sich für Hellenteller zu 745 (+ 5 %) und für Waldschützen zu 140 Markt. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien gingen Rolenthal & Co. (alte) auf 285 (- 2 %) Brief zurück, während Porzellanfabrik Beilabors 2 % und Chemische Fabrik von Opatow 2,5 % gewannen, ohne daß Materialveranstaltung, Transportwerte, Bank- und Baugesellschaftsaktien Neben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Feinverzinliche Anlagewerte lagen wiederum recht schwach. So blühten 3 1/2 % Landesanleihe 0,90 %, 3 1/2 % Reichsanleihe 0,50 % und 3 % Sächsische Rente 0,30 % ein.

Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten siehe umstehend.

Reichlicher Produktions-Börse, 3. September. Weizen, inländischer, M. 202—201, argentinischer loco M. 232—240, do. Kanlas loco M. 210—207, argentinischer loco M. 232—240, Manitoba M. 234—238. Tendenz: ruhig. Roggen, inländischer, neu M. 161—167, do. preussischer loco M. 162—169, do. polener loco M. 161—167, do. russischer loco M. 185—188 Markt. Tendenz: ruhig. Hafer loco M. 67,50 nom. Tendenz: geschäftlos. Spiritus 70 Markt. Verbrauchssteuer 70er loco —, 60er —.

Berliner Getreidebericht, 3. September. Weizen: per September 210,00, per Oktober 210,00, per Dezember 210,00, per Mai 214,25, matter, Roggen: per September 171,00, per Oktober 172,00, per Dezember 171,75, Hafer: per Mai 175,50, matter. Hafer (amerik. mixed): per September 173,50, per Oktober 174,50, per Mai —, ruhig. Rübsen: per September 148,00, per Oktober 148,50, per Dezember —, geschäftlos.

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Berliner Börse am 3. September.

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Rachbörsen.

Waren	Notierung	Waren	Notierung
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00
Wahl-Bismarck	100,00	Wahl-Bismarck	100,00

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven: 261 Millionen Mark.

Postcheck-Konto Amt Leipzig Nr. 94. Oesterr. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 55 558. Ungar. Postsparkassen-Konto Budapest Nr. 24 411. Telephone: Nr. 5110, 5111, 5112, 19 192 (Stadtverkehr), 4917, 4918 (Fernverkehr).

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London.

Altona, Augsburg, Bautzen, Beuthen, Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Eschwago, Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Firth, Fulda, Gleiwitz, Göttingen, Greiz, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte, Leor, Liegnitz, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stettin, Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. S.

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu günstigsten Bedingungen, u. a.:

An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Aufbewahrung von verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren, Beleihung von börsengängigen Wertpapieren, Kontrolle verlosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust, Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Wertpapieren, Annahme von Depositengeldern, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei.

Wir machen auf folgende Einrichtungen besonders aufmerksam:

Welt-Zirkular-Kreditbriefe, an allen größeren Plätzen der Welt, sowie an allen bedeutenderen Badeorten Europas zahlbar. Zirkular-Kreditbriefe auf mehrere im voraus namhaft zu machende Plätze. Spezial-Kreditbriefe auf einzelne Plätze. Telegraphische Transfers, Auszahlungen, Schecks, Waren Rembours-Kredite auf alle überseeischen Handelsplätze.

Vermietung von feuer- und diebesicheren Safes (eisernen Schrankfächern) in unseren

STAHLKAMMERN

König-Johann-Straße 3 und Blasewitz, Schillerplatz 15

sowie in den

PANZER-SAFESSCHRANK-ANLAGEN

unserer übrigen Depositenkassen

unter eigenem Verschluss des Mieters und dem Mitverschluss der Bank.

Dresdner Bank.

Depositenkassen:

- A: König-Johann-Straße 3,
- B: Prager Straße 45,
- C: Bautzner Straße 3 (am Albertplatz),
- D: Kötzschenbroda, Moritzburger Straße 1,
- E: Kurort Weißer Hirsch, Loschwitz Straße 21
- F: Striesener Straße 49 (am Fürstenplatz),
- G.: Blasewitz, Schillerplatz 15 (Stahlkammeranlage).

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 48, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 2, Eingang Wettinerstrasse, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 26.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Pfandgeldern im Falle des § 1806 des B. O. B. ermächtigt.

Dresden-M., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisswitz Strasse 12, Ecke Kesseldorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Flauenauer Grund in Pöschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. September 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Renten, Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and others. Each entry includes a name, a numerical value, and a date or status.

Dresdner Nachrichten

Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten.

Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Föge in Chemnitz... Der Vorsitzende des Centralverbandes Deutscher Handelsagentenvereine... Bank für Handel und Industrie. (Darlehenskassenbank.) Die Verwaltung teilt mit...

Der Herr Hofbankier Dr. August Schneider-München... und über die dabei festgestellten Wünsche mit den Eisenbahngesellschaften zu verhandeln... Die Abnahme der Runkelweizenmühle...

Die Abnahme der Runkelweizenmühle hat auch in diesem Jahre wieder bedeutende Fortschritte gemacht... Die russische Ernte. Nach der Schätzung des russischen Zentralkomitees übertrifft die diesjährige Ernte die vorjährige sehr bedeutend...